



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .lxxv. psalm

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

ewigkeyt/ Mir ist gut das ich an got hange/
vnd mein hoffnung in got setze.

¶ Auß dem. lxxij. psalm.

¶ Du hast in deiner stercke dz meer besterigt.
Du hast die hewbter d̄ dracken in dē wassern
zerschlagen. Du hast die hewbter des drackē
zerbrochē. Du hast in den volckern der Mo-
ren zu einer speyse gegeben. Du hast die brun-
nen vnd peche zerrissen/ du hast die fließende
wasser Lthan auß getrucknet/ Der tag ist dein
vnd die nacht ist dein/ du hast die morgē rote
vnd die Sonnen gemacht/ Du hast alle ende
des erdtreychs gesetzt. Du hast den Sommer
vnd den Lentzen geschaffen.

¶ Auß dem. lxxv. psalm

¶ Du bist schrecklich/ vñ wer wirt dir wißens?

¶ Auß dem. lxxvi. psalm

¶ Welcher got ist so groß/ als vnser got? Du
bist der got der wunderwerck thut. Du hast
dein stercke in den volckern bekant gemacht.
Du hast in deinem arm dein volcke rloset/ die
kinder Jacob vnd Joseph.

¶ Auß dem. lxxvij. psalm

¶ Der herz hats gehört/ vñ verzogen. Un̄ dz
feuer ist in Jacob angezündt/ vñ der zorn ist in
Israel auffgestigen/ dan sie habē in got nicht
geglaubt/ noch in sein heyl yr hoffnūg gesetzt.
Un̄ sie habenn zu gedechtnuß gefürt das got
yr helffer ist vñ der hoch got ist yr erloser.

¶ Auß dem. lxxviii. psalm

L Oherz